



Tätigkeitsbericht des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Cottbus/Chóšebuz

BERICHTSJAHR 2023

1. Grundlagen

Unser kommunaler Beirat vertritt die Interessen von ca. 20.000 Cottbuser Bürgern mit einer anerkannten Behinderung gegenüber der Stadt, aber auch anderen Gremien und Institutionen mit dem Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe dieser Menschen am Leben zu fördern und sicherzustellen.

Der Beirat arbeitet ehrenamtlich und setzt sich derzeit aus 9 aktiven Mitgliedern sowie mehreren beratenden Personen zusammen.

Die Aufgaben leiten sich aus der Hauptsatzung der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz sowie unserer eigenen Geschäftsordnung ab und beziehen sich in erster Linie auf die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in alle Bereiche der Gesellschaft. Es ist eine dauerhafte Aufgabe, die überall präsent sein muss. Sie umfasst bspw. Frühförderung, Hilfen im Kindergarten, schulische Förderung, berufliche Eingliederung, Schaffen bedarfsgerechter Wohnungen, Freizeitangebote, Gestaltung einer behindertengerechten Umwelt. Bei all diesen Themen ist eine enge Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung notwendig.

Die Sitzungen des Beirates finden monatlich statt. Die erste Sitzung in dieser Legislaturperiode war am 07.01.2020, die 34. am 16.01.2024. Tagesordnungen, Protokolle und Beschlüsse sind auf der Homepage der Stadt nachzulesen.

Um auf aktuelle Probleme und Entwicklungen zu reagieren, ist eine enge Kooperation mit dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Cottbus/Chóšebuz unerlässlich.

2. Themen, die langfristig und kontinuierlich bearbeitet werden.

In der Tätigkeit des Beirates haben sich Schwerpunktthemen ergeben, die aus Anfragen von Bürgern resultieren und an deren Lösung weitergearbeitet werden muss. Der aktuelle Stand der Umsetzung dieser Themen und Möglichkeiten unserer Mitwirkung wurde auch 2023 in jeder Beiratssitzung diskutiert.

Das betrifft folgende Themen:

- Bedingungen für behinderte Kinder in den Kitas der Stadt
- Barrierefreie öffentliche Toiletten
- Barrierefreie Verwaltung
- Nahverkehrsplan der Stadt



3. Aktuelle Themen

- Umsetzung Sportentwicklungskonzept
- Unterstützung von Familien mit behinderten Kindern bei der Betreuung nach der Schule und in den Ferien; *hier hat sich der Beirat aktiv an der Gestaltung eines Familienforums im Landtag eingebracht und unterstützt die Selbstorganisation betroffener Eltern*
- Schaffung von Möglichkeiten, damit auch behinderte Kinder öffentliche Spielplätze nutzen können
- Sicherstellung der Barrierefreiheit bei den Wahlen 2024
- Verbesserung der Bedingungen für behinderte Fans im Fußballstadion

4. Stellungnahmen

Stadt betreffend:

- Planung ÖPNV-Haltestellen Kahren (06/2023)
- Evaluierung des Ortsteilentwicklungskonzeptes (08/2023)
- Hinweise zu seniorenpolitischen Leitlinien (08/2023)
- Stellungnahme zum Sportentwicklungskonzept (06/2023)
- Stellungnahme zur Rampe an der Lutherkirche (09/2023)
- Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan (02/2023)
- Hinweise zum Sozial- und Bildungsdatenreport (05/2023)

Land betreffend:

- Beurteilung des behindertenpolitischen Maßnahmenpaketes der Landesregierung 3.0 (08/2023)
- Inklusion und Schule; RL-BetrSekI vom 1. August 2019, außer Kraft getreten am 31. Juli 2020 (Schreiben an das MBS 03/2023)

5. Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Gremien

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft
- Kommunalen Entwicklungsbeirat Stadtpromenade
- Steuerungsgruppe Gesundheitsförderung und Prävention
- Arbeitskreis Frühförderung

Darüber hinaus nahmen wir an verschiedensten Beratungen und Veranstaltungen teil, wie z.B.:

- der 10. behindertenpolitischen Konferenz des Landesbehindertenbeirates
- am Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz und Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport des Landtages Brandenburg
- regelmäßig am Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten der Stadt Cottbus/Chósebus
- an Beratungen im Job-Center zum Thema „Genesungsbegleiter“
- am Kongress zur kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention



- am Kita-Gipfel
- an Bürgerversammlungen
- an Veranstaltungen mit polnischen Vertretern der Behindertenhilfe
- an Beratungen des Senioren- und Integrationsbeirates
- am Stammtisch Inklusion
- am Arbeitskreis Frühförderung u.a.

6. Bürgeranliegen

- Betreuung behinderter Kinder nach der Schule und in den Ferien über das 12. Lebensjahr hinaus
- Förderung behinderter Kinder in Kindertagesstätten nicht ausreichend
- zu lange Fahrzeiten bei Schülertransport
- ukrainischer gehörloser Junge → Schwierigkeiten bei der Teilhabe
- zu wenige Behindertenparkplätze bei der Notaufnahme CTK
- Beschwerde über fehlende barrierefreie WC-Anlage in der CTK-Augenklinik
- Anfrage: Bereitstellung einer Übersicht zu barrierefreien Arztpraxen
- Cottbuserin beschwert sich über Energie Cottbus wegen schlechtem Umgang mit Rollstuhlfahrern, weitere Kritik zu Kartenverkauf und fehlendem Regenschutz
- Probleme mit Planetariumsbesuch behinderter Kinder
- Vermittlung von Betreuungsleistungen für einen geistig behinderten Mann
- Infotafeln auf Paletten im Branitzer Park für mobilitätseingeschränkte Besucher nicht nutzbar,
- Inklusionsspielplatz im Branitzer Park
- fehlende Behindertenparkplätze bei Stadtfesten, nicht ausreichende Barrierefreiheit auf dem Gelände
- nicht barrierefreier Zugang bei Neugestaltung von Außenanlagen in Sandow
- zugestellte Wege auf dem Altmarkt durch Tische, Stühle, querstehende Fahrradständer
- Freihaltetage in besonderen Wohnformen
- Mobilität im ÖPNV u.a.

7. Erfahrungen

Durch unsere thematische Arbeit sowohl für die Probleme behinderter Menschen in der Kommune als auch im Rahmen von Stellungnahmen zu landesweiten, behindertenpolitisch relevanten Themen werden wir als Beirat im Land Brandenburg verstärkt wahrgenommen. In Kooperation mit dem Beauftragten der Stadt Cottbus/Chósebus ergaben sich auch durch eine zeitnahe Weitergabe von Informationen aus der Landesebene positive Aspekte für die kommunale Arbeit.

In der Stadt wird eine gezielte Einbeziehung des Beirates bei Planungen und Entscheidungen zu relevanten Themen unserer Arbeit im Vorfeld bisher nur wenig praktiziert. Nach wie vor laufen wir den Problemen von Menschen mit einer Behinderung zu oft hinterher, indem wir deren Beschwerden nachgehen. Dabei ist es für uns beschwerlich und sehr zeitaufwendig bei den Ämtern immer wieder nachzufragen, inwieweit das jeweilige Problem gelöst werden kann.



8. Ausblick

Unsere wichtigste Aufgabe ist es auch weiterhin, die Verantwortlichen der Stadt Cottbus/Chósebuz in Verwaltung und Politik immer wieder daran zu erinnern, dass bei allen Vorhaben im Vorhinein und ganz selbstverständlich die Belange von Menschen mit Behinderungen mitgedacht werden. Bisher ist das nicht die Praxis, es bedarf noch sehr viel Überzeugungsarbeit.

Seit 2020 versuchen wir die Themen „barrierefreie Verwaltung, insbesondere Informationen in einfacher Sprache“ und „lokaler Teilhabeplan“ voranzubringen und signalisieren auf verschiedenen Ebenen unsere Bereitschaft zur Mitarbeit, leider bisher ohne Erfolg. Hier bleiben wir dran und hoffen 2024 auf Fortschritte.

Ein besonderes Augenmerk werden wir auf die angekündigten neuen Spielplätze legen. Auch wenn in Branitz ein Inklusionsspielplatz entstehen soll, müssen auf den anderen Spielplätzen Möglichkeiten für ein gemeinsames Spielen von behinderten und nicht behinderten Kindern geschaffen werden.

Unser Beirat ist mit Kompetenzen aus den verschiedensten Bereichen sehr gut aufgestellt und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den einzelnen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung zum Wohle der Cottbuser Bürger mit einer Behinderung.